

Protokoll der Gemeinderatssitzung

- 5. Sitzung 2023** **Montag, 24. April 2023, 19.30 Uhr**
Gemeinderatszimmer, Gemeindehaus
- Beginn: 19.30 Uhr
Schluss: 21:45 Uhr
- Vorsitz: Hans-Peter Berger, Gemeindepräsident
Protokoll: Gloria Paratore, Protokollführerin
- Anwesende: Thomas Anderegg, Urs W. Flück, Daniel Hürlimann, Markus Knellwolf,
Barbara Obrecht Steiner, Ivan Flury, Scott Siegrist, Christoph Loser,
Kurt Kohl (Gemeindeverwalter), Stefan Schneider (Stv. Gemeindever-
walter Bereich Finanzen)
- Gäste: Jelena Cvijetic, Jugendarbeiterin (Trakt. 2)
Sacha Studer, Altes Spital Solothurn (Trakt. 2)
Barbara Wittmer u. Hans Arnet, plan:team AG (Trakt. 3)
Markus Walter, Präsident Planungskommission (Trakt. 3)
Marc Weibel, Weibel-Müller (Trakt. 3)
Manuel Loder, Leuenberger Architekten (Trakt. 3)
- Entschuldigungen: -
- Presse: Rahel Meier, AZ Solothurner Zeitung
- Traktanden:**
1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 4 vom 27. März 2023
 2. Jahresreporting der Jugendarbeit und Informationen zum Projekt engage.ch
 3. Antrag Planungskommission: Genehmigung Gestaltungsplan «Dorfzentrum» (Richtprojekt mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht)
 4. Antrag Planungskommission: Teiländerung Ortsplanung 2023
 - 4.1 Erschliessung Schulareal
 - 4.2 Teiländerung Zonenplanung Bereich Grundwasserschutzzone Bruggmoos
 5. Antrag Baukommission: Arbeitsvergabe Kanalisationssanierungen nach GEP pro 2023
 6. Genehmigung Bauabrechnung Schulraumerweiterung 18/22
 7. Antrag Verwaltung: Abnahme von Investitionskrediten pro 2022
 8. Erhöhung Dossierung Weissensteinstrasse: Vernehmlassungsantwort zuhanden Amt für Verkehr und Tiefbau
 9. Übersicht Pendenzen
 10. Informationen aus den Ressorts
 11. Mitteilungen und Verschiedenes
- nicht öffentlich
12. Wahl SachbearbeiterIn Finanzen/Debitoren/Gebühren per 01.08.2023 mit einem Beschäftigungsgrad von 100 %

1. Gemeinderatsprotokoll Nr. 4 vom 27. März 2023

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresreporting der Jugendarbeit und Informationen zum Projekt engage.ch

Ausgangslage:

Jelena Cvijetic, Jugendarbeiterin Langendorf/Bellach und Sacha Studer, Bereichsleiter Soziokultur im Alten Spital, stellen gemeinsam die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit vor. Im Team der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden Langendorf und Bellach arbeiten die beiden Jugendarbeiterinnen Jelena Cvijetic, Zoe Stadler, sowie Jonathan Zambrano, der zurzeit ein Vorpraktikum absolviert.

Durch die Kooperation mit dem Alten Spital, bietet sich den Gemeinden der Vorteil, dass operative sowie personelle Angelegenheiten durch das Alte Spital übernommen werden. Die strategische Führung obliegt der Jugendkommission Langendorf. Die Leistungsvereinbarung verlängert sich ab 2024 um weitere vier Jahre und kleine Anpassungen sind möglich (Lohnerhöhungen Mitarbeitende).

Die Kinder- und Jugendarbeit arbeitet nach den Prinzipien der Offenheit, Freiwilligkeit und Partizipation. Sie setzen sich für Anliegen, Bedürfnisse und Ideen der Kinder und Jugendlichen ein. Dabei wird die Unterstützung und Begleitung ihrer Projektideen durch die Fachpersonen gewährleistet. Die Kinder und Jugendlichen sollen dadurch möglichst viele Erfahrungen sammeln können und sich soziale und lebensnahe Kompetenzen wie Partizipation, Verantwortungsbewusstsein und Selbständigkeit aneignen.

Durch die Arbeit nach dem Grundprinzip der Partizipation werden Jugendliche ermutigt, sich an Projekten zu beteiligen, sich aktiv einzubringen und das Programm mitzugestalten. Sie bereiten mit Unterstützung der JugendarbeiterInnen verschiedene Anlässe vor, führen diese durch und werten sie abschliessend aus. Sie erleben dadurch Selbstwirksamkeit, stärken ihr Selbstvertrauen, lernen mit Konflikten umzugehen und Verantwortung zu übernehmen. Einige Beispiele solch partizipativer Projekte und Anlässe sind:

- Discoabend
- Kino im Treff
- Graffitiworkshop
- Bauen und Bemalen von Skateboards
- Raumgestaltung

Weiter werden die aktuellen Angebote/Projekte der Jugendarbeit vorgestellt:

- Sport- und Präventionsangebot «Feel the move» und «Feel the move Kids»
- Jugendtreff
- Vermietung und teilautonome Nutzung des Jugendtreffs
- Engage.ch: Anliegen der Jugendlichen der Gemeinde Langendorf wurden gesammelt und die Umsetzbarkeit dieser mit den GemeinderätInnen gemeinsam am Kick-Off Anlass diskutiert. Daraus entstanden ist unter anderem die Verankerung des Jugendpetitionsrechts.

Zahlen Jugendtreff 2022:

- 40 Öffnungszeiten 5. und 6. Klasse
- 37 Öffnungszeiten Oberstufe
- Insgesamt 1'351 TreffbesucherInnen (584 Kids, 767 OS)

Zahlen Vermietung und Nutzung Jugendtreff 2022:

- 4 private Vermietungen
- 20 teilautonome Nutzungen bis Sommer 2022

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Vermehrt fällt den Gemeinderäten auf, dass Gruppen von Jugendlichen bei dem Schulhausplatz, beim oder im Migros angetroffen werden. Auf die Frage des Gemeindepräsidenten, ob aufsuchende Jugendarbeit in Langendorf ein Thema sei, bestätigt dies Jelena Cvijetic. Die Jugendlichen werden oftmals angesprochen und versucht zu sensibilisieren. Sie betont aber, dass die Jugendarbeit froh über Hinweise ist, wo sich Gruppen aufhalten, um künftig noch aktiver auf diese zugehen zu können.

Thomas Anderegg ist der Meinung, dass anstelle der Organisation von Anlässen mehr Wert auf Kinder und Jugendliche aus schwierigen Verhältnissen gelegt werden sollte. Der Gemeindepräsident entgegnet dieser Aussage und betont, dass genau für diese Kinder und Jugendlichen solche Anlässe wertvoll sind. Sie können sich hier integrieren, engagieren und finden Anschluss zu anderen Jugendlichen und Gruppen. Weiter ergänzt Sacha Studer, dass sich die heutigen Verhältnisse im Vergleich zu früher stark verändert haben. Kinder und Jugendliche haben teilweise nicht mehr genügend Unterstützung von zu Hause. So wird Kindern und Jugendlichen, welche in schwierigeren Verhältnissen aufwachsen, ein zusätzlicher Halt geboten.

Barbara Obrecht Steiner fragt, wie im Jugendtreff mit dem Thema Gamen umgegangen wird. Gamen ist durchaus eine Realität der Jugendlichen, so Jelena Cvijetic. Im Jugendtreff ist eine Spielkonsole vorhanden. Das Spiel Fifa steht bei den Jugendlichen hoch im Kurs. Sobald die Jugendlichen Ballerspiele spielen möchten, wird das Thema mit den Jugendlichen thematisiert.

3. Antrag Planungskommission: Genehmigung Gestaltungsplan «Dorfzentrum» (Richtprojekt mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht)

Einleitung:

Der Gestaltungsplanperimeter des GP Dorfzentrum erstreckt sich über drei Parzellen, welche im Besitz zweier Parteien sind. Beide Parteien haben gemeinsam ein umfassendes Variantenstudium für mögliche Überbauungen entwickelt und auf Grundlage einer «Bestvariante» ein konkretes Richtprojekt erarbeitet, welches dem Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 12. Dezember 2022 vorgestellt wurde.

Der auf dem präsentierten Richtprojekt basierende Entwurf des Gestaltungsplanes GP inkl. der Sonderbauvorschriften SBV sowie der Raumplanungsbericht RPB, liegt nun final vor.

Die Planungskommission beantragt dem Gemeinderat, die vorliegenden Unterlagen zu genehmigen und für die Vorprüfung durch das Amt für Raumplanung ARP freizugeben.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Manuel Loder von der Firma Leuenberger Architektur sowie Hans Arnet und Barbara Wittmer von der Firma plan:team AG stellen den vorliegenden Gestaltungsplan vor und beantworten die offenen Fragen der Gemeinderäte. Der Umgebungsplan sowie das Erschliessungs- und Parkierungskonzept werden im Rahmen des Baugesuches vertieft thematisiert.

Barbara Wittmer betont, dass die Architekten grossen Wert auf die Qualität des Projektes legen. Sie versichert den Gemeinderäten, dass das Projekt so ausgeführt wird, wie es dem Gemeinderat vorgestellt wurde.

Marc Weibel bedankt sich für das bisher Geleistete und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Auf die Frage von Thomas Anderegg antwortet Barbara Wittmer, dass es in den Bauten insgesamt 35 Wohneinheiten geben wird. Markus Knellwolf informiert sich, ob das Näherbaurecht mit der Gemeinde gegenseitig geregelt werden kann. Die Gemeinderäte begründen,

dass dies, unter anderem aufgrund der Gebäudeabstände, nur in Ausnahmefällen möglich ist. Ausserdem ist es nicht sinnvoll, vorgängig ein Näherbaurecht zu beschliessen, sofern kein definitives Projekt vorliegt.

Ivan Flury informiert, dass die Planungskommission ein Mitwirkungsverfahren durchführen will, bei dem alle anstehenden auflagepflichtigen Projekte in der Gemeinde gemeinsam vorgestellt werden. Die verantwortlichen Personen sollen dabei vor Ort sein, um Fragen zu beantworten. Wer den Anlass organisieren wird, ist noch unklar. Dieser Vorschlag wird von allen Anwesenden sehr begrüsst.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die vorliegenden Gestaltungsplanunterlagen «Dorfzentrum» mit Sonderbauvorschriften werden zur Vorprüfung durch das Amt für Raumplanung ARP freigegeben.

4. Antrag Planungskommission: Teiländerung Ortsplanung 2023

Ausgangslage:

Aufgrund des konkreten Vorhabens zur Erstellung der Pumptrack-Anlage, welches zum Zeitpunkt der Gesamtrevision der Ortsplanung noch nicht bekannt war und der Neuerstellung eines Veloabstellplatzes, drängt sich im Gebiet des Schulareals eine Teiländerung des Erschliessungsplans auf. Gleichzeitig wird eine pendente plangrafische Anpassung im Gebiet Brügghmoosfeld vorgenommen.

Erwägung

Die Pumptrack Anlage im Südwesten und der neu erstellte Velounterstand im Osten des Schulareals sollen aus Gründen der Praktikabilität mit dem Velo erreicht werden können. Gemäss Erschliessungsplan ist das ganze Schulareal durch einen Fussweg erschlossen. Der heutige Fussweg ab Steinackerweg bis zur Pumptrack-Anlage soll im Erschliessungsplan als Fuss- und Radweg ausgewiesen werden. Dasselbe gilt für den Fussweg im Abschnitt Gartenstrasse bis zum neu erstellten Velounterstand vor dem Schulhaus C.

Mit der Teiländerung des Zonenplanes muss im Brügghmoosfeld ein plangrafischer Fehler bei der Parzelle BG Nr. 2359 korrigiert werden.

Aufgrund der gemachten Ausführungen unterbreitet die Planungskommission dem Gemeinderat folgenden

Antrag

Der Gemeinderat gibt die Nutzungsplanunterlagen für die kantonale Vorprüfung frei.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Im Raumplanungsbericht vom Jahr 1968 gibt es eine kommunale Verfügung, wobei das gesamte Schulareal einem Fahrverbot unterstellt ist. Auf die Frage von Markus Knellwolf, ob diese nun lediglich angepasst wird, bejaht dies der Gemeindepräsident.

Weiter ist Markus Knellwolf aufgefallen, dass im Dokument «Teiländerung Ortsplanung 2023» unter Absatz 2.2.2 steht, dass die Einwohnergemeinde die Pumptrack Anlage plant, wobei dies aber der Familienverein Konfetti ist. Die Einwohnergemeinde unterstützt den Familienverein Konfetti bei diesem Projekt. Der Satz wird im Raumplanungsbericht entsprechend angepasst.

Die Pumptrack-Anlage soll mit dem Fahrrad erreicht werden können. Dafür soll der Abschnitt vom Steinackerweg bis zum Standort der geplanten Pumptrack-Anlage von einem Fussweg in einen Fuss- und Veloweg geändert werden. Für Thomas Anderegg ist es nicht realistisch, dass Personen, welche von Osten her zur Pumptrack-Anlage gelangen wollen, das Schulareal umfahren, um diese via dem vorgegebenen Fuss- und Veloweg von Westen her zu errei-

chen. Trotz Fahrverbot werden diese Personen wohl über das Schulgelände zur Pumptrack-Anlage gelangen. Die vorgeschlagene Lösung sei nicht optimal, so Thomas Andereg. Er plädiert dafür, den ganzen Weg in einen Fuss- und Veloweg zu ändern.

Dieses Thema wurde in der Planungskommission ausgiebig diskutiert. Die Planungskommission rät jedoch davon ab, auf dem gesamten Schulareal Velo-Durchgangsverkehr zuzulassen. Dies insbesondere deshalb, weil das beim Kindergarten Weihermatt zu Konflikten führen würde.

Ivan Flury weist darauf hin, dass der Titel vom aktuellen Traktandum nicht ganz korrekt ist und «Teiländerung 2023 zur Ortsplanung 2020» lauten sollte. Der Gemeindepräsident wird dies mit der Firma Metron absprechen.

Die Gemeinderäte einigen sich darauf, das Mitwirkungsverfahren zwischen Juni und September durchzuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat gibt die Nutzungsplanunterlagen für die kantonale Vorprüfung frei.

5. Antrag Baukommission: Arbeitsvergabe Kanalisationssanierungen nach GEP pro 2023

Einleitung

Die Baukommission (BK) schlägt gemäss ihrem Beschluss vom 21. Februar 2023 die Vergabe von Bauleistungen im Bereich der Siedlungsentwässerung vor. Aufgrund der Kanalfernsehaufnahmen der Jahre 2016 bis 2018 wurden neue Schäden im Netz entdeckt und aufgenommen. Die nun zur Sanierung vorgesehenen Leitungsabschnitte wurden aufgrund der Schadensbilder mit der Dringlichkeitsstufe 2 klassifiziert (mittelfristige Sanierungen 2024-2028). Die Etappe 2023 sieht Sanierungen der Mischwasserkanalisation innerhalb von 8 Leitungsabschnitten Total 14 Einzelsanierungen vor (s. Honorarofferte Ing. mit Planübersicht Anhang 1).

Budget 2023, Investitionsrechnung, Kto. 7201.5032.23, CHF 65'000.-

Vergabe Kanalsanierungsarbeiten mittels Roboterverfahren (grabenlos)

Alle Sanierungsmassnahmen innerhalb des Leitungsnetzes können mittels Roboterverfahren (grabenlos) ausgeführt werden. Das Ingenieurbüro Emch+Berger Solothurn hat zur beschränkten Submission der Bauleistungen drei Unternehmen zur Offertstellung eingeladen (freihändiges Verfahren). Nach Kontrolle der Eingaben ergibt sich folgendes Resultat (s. auch Vergabeantrag Emch+Berger Anhang 2). Die Beträge verstehen sind inkl. 7.7% MwSt.:

1. Rang, KFS-Kanalservice AG Oensingen, CHF 45'568.75
2. Rang, ITS Kanal Services AG Boswil, CHF 53'075.80
3. Rang, Hächler+Reutlinger AG Grenchen, CHF 60'188.80

Gemäss Beschluss vom 21. Februar 2023 beantragt die Baukommission die Vergabe der Arbeiten an die Firma KFS-Kanalservice AG Oensingen zu CHF 45'568.75.

Antrag der Baukommission (Beträge verstehen sich inkl. 7.7% MwSt.)

Beschluss zur Vergabe von Kanalsanierungsarbeiten Etappe 2023 an die Firma KFS-Kanalservice AG Oensingen vor. Die Arbeiten gehen zulasten der Investitionsrechnung, Kto. 7201.5032.23.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Vergabe geht an die Firma KFS-Kanalservice AG Oensingen.
2. Die Kosten in Höhe von CHF 45'568.75 werden genehmigt.
3. Die Arbeiten gehen zulasten der Investitionsrechnung, Kto. 7201.5032.23

6. Genehmigung Baubuchhaltung Schulraumerweiterung 18/22**Ausgangslage**

Nach dem Einweihungsfest der neuen resp. erweiterten und sanierten Schulräume vom 20.08.2022 und der nachfolgenden Fertigstellung der Umgebungsarbeiten liegt die Schlussabrechnung vor.

Ergebnis

Der Kredit von CHF 17'950'000.- konnte eingehalten werden. Mit einem Gesamtaufwand von CHF 17'745'040.32 wurde der Kredit um CHF 204'959.68 unterschritten.

Gegenüberstellung Baubuchhaltung agps vs. Gemeinderechnung

Die Gemeindeversammlung hat am 05.12.2016 für die Erarbeitung des Projektes einen Planungskredit von CHF 530'000.- gesprochen. An der Gemeindeversammlung vom 04.12.2017 wurde das Projekt genehmigt und ein Rahmenkredit in der Höhe von CHF 17'420'000.- bewilligt. Total also CHF 17'950'000.-.

Sowohl in der Baubuchhaltung des Architekten (agps) als auch in der Gemeinderechnung sind die Kosten pro Gebäude ausgewiesen. In der direkten Gegenüberstellung dieser Kosten bestehen grosse Abweichungen. Dies hat zwei Gründe.

Mit dem im Dezember 2016 bewilligten Planungskredit wurden im Verlauf des Jahres 2017 die Planungsarbeiten so weit vorangetrieben, dass der Gemeindeversammlung das Projekt im Dezember 2017 vorgelegt werden konnte. Mit der Rechnung 2017 wurde der Planungskredit geschlossen und dieser wird seither über die Dauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die in der vorliegenden Investitions-Kreditabrechnung 2022 ausgewiesenen Kosten pro Gebäude enthalten also keine Planungskosten mehr. Das Architekturbüro hingegen belies die Planungskosten von CHF 530'000 in ihrer Baubuchhaltung. Der Betrag wurde auf die einzelnen Objekte verteilt.

Die Umbuchung des Betrages von CHF 576'400.- vom Kredit Schulhaus M auf den Kredit Turnhalle F für die Totalsanierung der Sanitäranlagen der Turnhalle F, welche der Gemeinderat am 09.11.2020 beschlossen hat, wurde in der Baubuchhaltung des Architekten nicht nachgeführt.

Rückblick und Dank

Die Erweiterung oder Sanierung von Schulraum bewegt. Zumal erhitzt sie die Gemüter. Das nicht nur in Langendorf. Aber auch.

Ende 2013 liess der Gemeinderat den baulichen Zustand der Schulliegenschaften abklären. Daraus entstand ein Konzept, welches mittels strategischer Investitionsplanung den künftigen Investitionsbedarf aufzeigt. Gleichzeitig wurde der Gemeinderat zum ersten Mal darauf hingewiesen, dass der Schulraum in einigen Jahren knapp werden könnte. Mitte 2014 nahm die Spezialkommission Schulraumentwicklung ihre Arbeit auf mit dem Auftrag, den Bedarf an künftigen Schulraum abzuklären. Im März 2015 wurden dem Gemeinderat die Erkenntnisse präsentiert. Es wurde klar, dass mittelfristig für die Primarschule und Kindergarten zusätzlicher Raum geschaffen werden muss und für den Turnunterricht eine zusätzliche Turnhalle erforderlich sein wird. Die Einwohnerinnen und Einwohner wurden im Juni 2015 an der Gemeindeversammlung über diese Situation informiert.

Die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 19.10.2015, an welcher 305 stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner teilnahmen, trat auf den Antrag des Gemeinderates um einen Nachtragskredit für einen Projektwettbewerb zur Erstellung einer Dreifachturnhalle und einen Verpflichtungskredit für das Budget 2016 zur Planung der Umnutzung der Turnhalle E in Schulraum und Kindergarten mit klarem Mehr nicht ein. Der Bedarf an zusätzlichem Schulraum wurde von niemandem bestritten. Die Stimmberechtigten bemängelten jedoch, dass die Gesamtkosten des Projektes nicht genau beziffert werden konnten.

Wie weiter? Um weitere Abklärungen – auch Variantenstudien – machen zu können, benötigt es finanzielle Mittel. 7 Wochen nach dem Nichteintretensentscheid bewilligte die Gemeindeversammlung dazu einen Kredit von CHF 150'000.-. Wichtig für den weiteren Verlauf des Projektes war auch, dass die Gemeindeversammlung in Zukunft regelmässig über den Stand der Dinge informiert wurde, auch wenn gerade keine Beschlüsse zu fällen sind.

Ein Jahr später, am Informationsanlass vom 21.11.2016 wurden die Einwohnerinnen und Einwohner über den aktuellen Planungsstand und die daraus gewonnenen Erkenntnisse informiert. Das Projekt sah ein Erweiterungsbau westlich des Schulhauses D vor, am Standort der Alten Turnhalle eine Doppelsporthalle und die Sanierung der neuen Turnhalle. Der für den Projektwettbewerb nötige Kredit von CHF 530'000.- wurde der Gemeindeversammlung zwei Wochen später zur Abstimmung unterbreitet. Wiederum war mit 272 Stimmberechtigten das Interesse am Thema gross. Auch an dieser Gemeindeversammlung wurde hitzig aber fair diskutiert und argumentiert. Ein vorgängig zur Schlussabstimmung gestellter Antrag aus der Versammlung um Urnenabstimmung über den Planungskredit wurde mit 53 Ja- zu 193 Neinstimmen abgelehnt. Damit war der Weg für das Projekt geebnet.

Das Jahr 2017 war das Jahr der Planung. Und es war auch das Jahr, wo das Projekt ein weiteres Mal abgeändert wurde. Denn im Verlauf des Wettbewerbsverfahrens wurde von Seiten der eingesetzten Jury Zweifel laut, ob mit dem Abbruch der alten Turnhalle nicht zu viel historische Substanz verloren geht. Dies insbesondere deshalb, weil die Alte Turnhalle in den 50er Jahren zusammen mit dem Schulhaus B als Ensemble gebaut wurde. Der Fächer für den Projektwettbewerb wurde nochmals geöffnet. So wurde an der Gemeindeversammlung im Juni 2017 informiert und im Juli 2017 wurden den Einwohnerinnen und Einwohnern die eingegangenen Projekte und das Siegerprojekt im Rahmen einer Vernissage vorgestellt. Das Siegerprojekt schlug nebst dem Erweiterungsbau des Schulhauses westlich des Schulhauses D den Erhalt resp. die Sanierung der alten Turnhalle vor und anstelle der neuen Turnhalle soll eine Doppelsporthalle erstellt werden.

Mit diesem Projekt, den klar ausgewiesenen Kosten und dem zuvor geforderten Finanzplan gelangte der Gemeinderat am 04.12.2017 an die Gemeindeversammlung. Mit 177 Ja- zu 45 Neinstimmen stimmten die 226 anwesenden Stimmberechtigten dem Projekt und dem Rahmenkredit von CHF 17'420'000.- zu. Ein eingebrachter Antrag um Urnenabstimmung verfehlte auch dieses Mal das dafür notwendige Quorum von 1/3 der Anwesenden klar.

Die für den Bau eingesetzte Spezialkommission Schulraumerweiterung hat ihre Arbeit am 16.01.2018 aufgenommen. Die personelle Zusammensetzung hat sich sehr bewährt. Im Rahmen des Projektes konnten z.B. durch Inputs des Schulhauswartes durch kleine Projektanpassungen Verbesserungen erzielt werden, welche im Unterhalt erhebliche Erleichterungen und Vereinfachungen bringen. Auch konnten im konstruktiven Dialog mit den Architekten Kosteneinsparungen realisiert werden. Dies ermöglichte, dass den Nutzerwünschen, insbesondere den Bedürfnissen der Lehrerschaft betreffend der Einrichtung der Schulzimmer, zum grössten Teil Rechnung getragen werden konnte.

Das Projekt konnte wie geplant umgesetzt werden. Auch terminlich. Wobei wir diesbezüglich Glück hatten. Nach dem Spatenstich am 27.02.2019 fiel der Bau des Schulhauses im Februar 2020 in die Zeit des Corona-Lockdowns. Viele Baustellen wurden eingestellt, nicht aber unsere. Das Schulhaus konnte termingerecht und weit unter den geplanten Kosten auf das Schuljahr 2020 / 2021 der Schule übergeben werden. Diese grosse Kostenunterschreitung ermöglichte dann auch die Umbuchung von rund CHF 580'000.- vom Schulhausbau auf die Sanierung der alten Turnhalle. Die Fertigstellung der Doppelsporthalle fiel im Jahr 2022 dann infolge des Ukrainekrieges in die Zeit der extremen Bauteuerung. Da der Rohbau und die Holzelemente zu diesem Zeitpunkt bereits erstellt waren, wurden wir von dieser grösstenteils verschont. Mit der Sanierung der Alten Turnhalle wurde im Sommer 2022 die letzte Etappe in Angriff genommen. Der Entscheid, auch die Sanitäranlagen der Alten Turnhalle einer Totalanierung zu unterziehen, hat sich im Nachhinein mehr als gerechtfertigt. Bei der Sanierung der Bodenplatte sind marode Kanalisationsleitungen zum Vorschein gekommen, welche im Verlauf der nächsten paar Jahre hätten ersetzt werden müssen. Die Bauteuerung führte bei diesem Gebäude jedoch zu Mehrkosten von rund CHF 100'000.-. Bei der Umgebung konnten alle geplanten Anlageteile realisiert werden. Zusätzlich zum Geplanten wurde der Container nördlich des Schulhauses B durch eine Unterfluranlage bei der Aula ersetzt. So konnte geplante Veloständer zwischen dem Jugendtreff und Schulhaus B nördlich des Schulhauses B verlegt und um den Veloständer vor dem Schulhaus D ergänzt werden.

In insgesamt 32 Kommissionssitzungen und unzähligen zusätzlichen Terminen der Untergruppen mit verschiedenen Nutzergruppen kann nun das Projekt mit der Abnahme der Bauabrechnung abgeschlossen werden. Wir danken allen Personen, welche sich für die zusätzliche grosse Arbeit zur Verfügung gestellt haben. Insbesondere an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an das Architektenteam von agps für den konstruktiven Dialog, das Eingehen auf die Bedürfnisse der Gemeinde und die tolle Zusammenarbeit.

Aufgrund der oben gemachten Ausführungen stellt die Verwaltung folgenden

Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die Bauabrechnung Schulraumerweiterung zur Kenntnis.
2. Das Projekt schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 204'959.68.
3. Die Bauabrechnung Schulraumerweiterung in der Höhe von CHF 17'745'040.32 wird genehmigt.
4. Die geleistete Arbeit der Mitglieder der Spezialkommission Schulraumerweiterung wird verdankt.
5. Die Spezialkommission Schulraumerweiterung wird aufgelöst.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Nach der Genehmigung der Bauabrechnung kann der Beitrag für die alte Turnhalle beim Sportfonds des Kantons eingefordert werden, so der Gemeindepräsident Daniel Hürlimann bedankt sich für den ausführlichen Antrag, insbesondere für den Rückblick über den Projektverlauf. Der Gemeindepräsident dankt den Mitgliedern der Spezialkommission für die grosse geleistete Arbeit.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt die Bauabrechnung Schulraumerweiterung zur Kenntnis.
2. Das Projekt schliesst mit einer Kreditunterschreitung von CHF 204'959.68.
3. Die Bauabrechnung Schulraumerweiterung in der Höhe von CHF 17'745'040.32 wird genehmigt.
4. Die geleistete Arbeit der Mitglieder der Spezialkommission Schulraumerweiterung wird verdankt.
5. Die Spezialkommission Schulraumerweiterung wird aufgelöst.

7. Antrag Verwaltung: Abnahme von Investitionskrediten pro 2022

Ausgangslage

Die bewilligten Investitionskredite werden mittels EDV in der Investitionsrechnung und der Verpflichtungskreditkontrolle abgebildet und nachgeführt. Sämtliche Ausgaben und Einnahmen werden strikte den entsprechenden Investitionskonten belastet resp. gutgeschrieben, so dass bei Abschluss der Investitionsprojekte eine Gegenüberstellung zwischen den bewilligten Krediten und den Ist-Kosten resp. Ist-Erträgen möglich ist.

Im letzten Jahr konnten 15 Investitionskreditkonten respektive Projekte gemäss beiliegender Übersicht und Verpflichtungskreditauszügen abgeschlossen werden. Die Ausgaben der 15 Kredite belaufen sich auf einen Totalbetrag von CHF 17'268'599.62 (exkl. MWSt) und die entsprechenden bewilligten Kredite betragen CHF 17'832'000.00 (inkl. MWSt). Somit betragen die Minderausgaben über die 15 zu schliessenden Kredite CHF 563'400.38 oder 3,16 Prozent.

Nach Inaktivsetzung der 15 Investitionskrediten bestehen in der Investitionsrechnung per 1.1.2023 noch offene Kredite von rund 1,1 Mio. CHF.

Im Namen der Verwaltung stellt der Gemeindeverwalter folgende Anträge:

Beschlussesentwurf:

1. Der Gemeinderat nimmt von den Investitionsergebnissen zustimmend Kenntnis.
2. Die 15 Investitionskonten werden geschlossen, in der Verpflichtungskreditkontrolle inaktiv gesetzt und die Kredite können als erledigt bezeichnet werden.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Keine Wortmeldungen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt von den Investitionsergebnissen zustimmend Kenntnis.
2. Die 15 Investitionskonten werden geschlossen, in der Verpflichtungskreditkontrolle inaktiv gesetzt und die Kredite können als erledigt bezeichnet werden.

8. Erhöhung Dosierung Weissensteinstrasse: Vernehmlassungsantwort zuhanden Amt für Verkehr und Tiefbau

Ausgangslage

Im Nachgang zur Informationsveranstaltung Erhöhung Dosierung Weissensteinstrasse vom 16.03.2023 durch das AVT wird den betroffenen Gemeinden die Möglichkeit zur Vernehmlassung gegeben.

Eine Delegation des Gemeinderates (Thomas Anderegg, Ivan Flury, Markus Knellwolf, Scott Siegrist, Gemeindepräsident) hat sich am 11.04.2023 eingehend mit dem Projekt befasst. Das Gemeindepräsidium hat die diskutierten Punkte in einem Dokument zusammengefasst und dieses den Sitzungsteilnehmern zugestellt. Die eingegangenen Rückmeldungen und Ergänzungen wurden berücksichtigt. Das definitive Dokument wird dem Gemeinderat zur Verabschiedung vorgelegt.

Antrag:

Der Gemeinderat stimmt der Vernehmlassungsantwort zu.

Eintreten:

Einstimmig beschlossen

Diskussion:

Thomas Anderegg war begeistert, wie die Diskussion und der Prozess zur Erarbeitung dieser Vernehmlassungsantwort verlaufen ist. Die Diskussionen verliefen sehr sachlich und konstruktiv. Er dankt allen Beteiligten dafür.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vernehmlassungsantwort zu.

9. Übersicht Pendenzen

Keine Wortmeldungen

10. Informationen aus den Ressorts

Ressort Soziales

Das Thema Frühförderung wird an der Sitzung vom 22. Mai 2023 traktandiert.

Ressort Umwelt

Scott Siegrist informiert, dass ab 2025 die Einführung einer nationalen Kunststoffsammlung bevorsteht. Darüber wird an einer späteren Gemeinderatssitzung informiert und diskutiert werden.

11. Mitteilung und Verschiedenes

Christoph Loser war mit der letzten Presse-Berichterstattung unzufrieden. Dies wegen inhaltlicher Fehler. Frau Rahel Meier bittet die Gemeinderäte, solche Fehler in Zukunft umgehend zu melden. Online können diese auch nachträglich korrigiert werden.

NICHT ÖFFENTLICH

12. Wahl SachbearbeiterIn Finanzen/Debitoren/Gebühren per 01.08.2023 mit einem Beschäftigungsgrad von 100 %

Für das Protokoll:

Hans-Peter Berger
Gemeindepräsident

Kurt Kohl
Gemeindevorwalter

Gloria Paratore
Protokollführerin